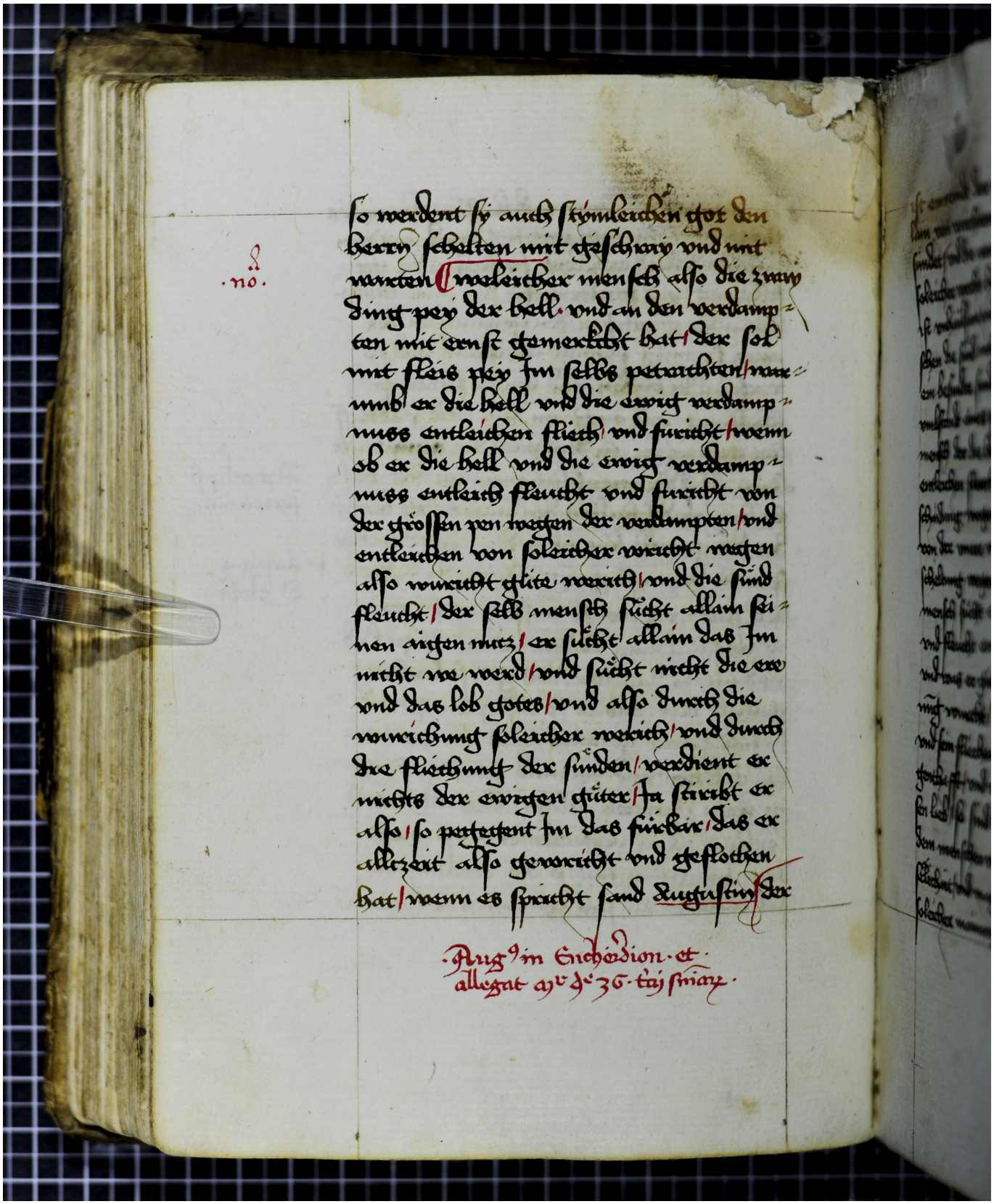
NICOLAUS DE DINKELSBÜHL. THOMAS PEUNTNER. AUGUSTINERREGEL. STATUTEN FüR DIE LAIENBRüDER VON ST. DOROTHEA

Wien, um 1436/1438 Seite 62v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



so werdent sy auch stymleichen got den
herrn schelten mit geschray vnd mit
warten ¶ weleicher mensch also die zway
ding pey der hell. vnd an den verdamp-
ten mit ernst gemerckht hat / der sol
mit fleis pey im selbs petrachten / war-
umb er die hell vnd die ewig verdamp-
nuss entleichen flieh / vnd furicht / wenn
ob er die hell vnd die ewig verdamp-
nuss entleich fleucht vnd furicht von
der grossen pen wegen der verdampten / vnd
entleichen von soleicher vorricht wegen
also wurricht güte werich / vnd die sünd
fleucht / der selb mensch sucht allain sei-
nen aigen nutz / er sucht allain das im
nicht we werd / vnd sucht nicht die ere
vnd das lob gotes / vnd also durch die
wurichung soleicher werich / vnd durch
die fliechung der sünden / verdient er
nichts der ewigen güter / Ja stiribt er
also / so pegegent im das fürbar / das er
allczeit also gevoricht vnd geflochen
hat / wenn es spricht sand Augustin / der

·no·

·Aug⁹ in Enchirdion· et·
allegat m^r d^e 36· t^ai s^niar·